

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, FDP): Zugpferd Bern: Wohnbauoffensive mit 7'500 neuen Wohnungen bis Ende 2016

Die Stadt Bern ist heute das Zugpferd des Kantons Bern. Unsere Stadt soll diese Position während der nächsten Jahre gezielt ausbauen und dadurch an Bedeutung nicht nur innerhalb des Kantons, sondern auch innerhalb der ganzen Schweiz gewinnen. Bern soll bekannt werden als Stadt mit hoher Lebensqualität, starken Wirtschaftspartnern und exzellenten Bildungsstätten.

Dieses Vorhaben wird wohl nicht nur von der Fraktion FDP. Die Liberalen verfolgt, sondern auch von vielen Exponenten aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur geteilt. Damit die Realisierung dieses Vorhabens möglich wird, muss unsere Stadt ihren zur Verfügung stehenden, knapp bemessenen Raum optimal nutzen. Gelingt es in den nächsten Jahren bisher brach liegendes Bauland insbesondere für den Wohnungsbau zu erschliessen, wird damit nicht nur Bern als Zugpferd des Kantons gestärkt, sondern es können auch diverse städtische Probleme entschärft werden:

- Zusätzlicher Wohnraum in Bern wirkt den steigenden Mietpreisen in unserer Stadt entgegen.
- Zusätzlicher Wohnraum in Bern verkürzt Pendlerwege und wirkt den stetig steigenden Mobilitätsansprüchen entgegen.
- Zusätzlicher Wohnraum in Bern wirkt der Zersiedelung in den Regionsgemeinden entgegen.
- Zusätzlicher Wohnraum in Bern verringert den Umnutzungsdruck auf bestehende gewerbliche Liegenschaften.

Entsprechend gilt es aus Sicht der Fraktion FDP. Die Liberalen laufende Planungsarbeiten beispielsweise beim Mittelfeld/Vierfeld und beim Gaswerkareal rasch voranzutreiben und neue Projekte (z.B. Saali, Brünnen Süd) in Angriff zu nehmen. Kurz: In Bern sollen bis Ende der Legislaturperiode (2016) 7'500 neue Wohnungen entstehen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Bis Ende 2016 den Bau von 7'500 zusätzlichen Wohnungen zu ermöglichen.
2. Dem Stadtrat einen Bericht vorzulegen, wie die 7'500 neue Wohnungen bis Ende 2016 geschaffen werden können. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden:
 - a) Welche Umzonungen zurzeit durch den Gemeinderat geplant sind
 - b) Welche Umzonungen von bisherigen Baulandreserven zur Erreichung des oben genannten Ziels nötig sind
 - c) Welche zusätzlichen Ressourcen zur Erreichung des oben genannten Ziels nötig sind
 - d) Realisierungszeitplan.

Bern, 28. November 2013

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Pascal Rub, Mario Imhof, Christoph Zimmerli, Dannie Jost, Dolores Dana